

zu Fragen der Friedenerhaltung an.

Bei allen Akteuren möchten wir uns recht herzlich am Gelingen des bedeutenden historischen Gedenktages für unsere Gemeinde Letschin bedanken.

Ein besonders Dankeschön möchte wir aussprechen: der Kreisverwaltung MOL, der Gemeindeverwaltung Letschin, dem rbb-Studio Frankfurt (O.), dem

Polizeirevier Seelow, den Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Letschin, der SIPA Sophienthal sowie dem Gemeindehof Letschin.

Edgar Petrick - Gemeinde Letschin

Fotos: Gemeinde Letschin

„1945 – Die Kämpfe im Oderbruch. Ereignisse und Erinnerungen“ Vortrag vom 08.02.2020

Liebe Leserinnen und Leser,

eine Woche nach der zentralen Gedenkveranstaltung des Landkreises Märkisch-Oderland und der Gemeinde Letschin anlässlich des 75. Jahrestages der Beendigung des II. Weltkrieges am Kienitzer Panzerdenkmal, fand am 08.02.2020 ein Vortragsnachmittag der Letschiner Heimatstuben statt.

Eher ungewohnt haben wir diesmal die vertrauten Räumlichkeiten der Letschiner Heimatstuben verlassen und den Veranstaltungsort in den Kienitzer Gasthof „Zum Hafen“ verlegt. Dies erwies sich als eine gute Entscheidung, denn die Besucherzahl überstieg unsere Erwartungen. Das Interesse an den Geschehnissen des II. Weltkrieges im Oderbruch ist auch nach 75 Jahren ungebrochen.

Die Letschiner Heimatstuben hatten den 75. Jahrestag der Beendigung des II. Weltkrieges fest in das Jahresprogramm 2020 aufgenommen. Wir nutzten die Möglichkeit, uns mit einem Projekt zum Jahresthema „Krieg & Frieden“ 2020, initiiert durch „Kulturland Brandenburg“, zu beteiligen.

Mit der Durchführung des Vortrages konnten wir den ehemaligen Leiter der „Gedenkstätte auf den Seelower Höhen“, Militärhistoriker und Buchautor Gerd-Ulrich Herrmann gewinnen. Im ersten Teil der anschaulichen Bilddokumentation wurden historische und politische Hintergründe und Zusammenhänge der Anti-Hitler-Koalition vermittelt, die dem Zuhörer bisher unbekannt waren. Der zweiten Teil des Vortrages widmete sich detailliert den Kämpfen um das Oderbruch ab Januar 1945. Vielen Menschen, besonders aus der jungen Generation, ist bis heute nicht bewusst, dass im Oderbruch die größte und blutigste Schlacht auf deutschem Boden stattfand.

Für das Gelingen bei der Umsetzung des Vortrages bedanke ich mich ganz herzlich bei Frau Faber-Schmidt und Herrn Müller-Lorenz von Kulturland Brandenburg sowie bei Herrn Böttcher, Bürgermeister der Gemeinde Letschin, für die tatkräftige Unterstützung.

Edgar Petrick

Leiter der Letschiner Heimatstuben

Fotos: Gemeinde Letschin

